Zum Gedenken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-938254

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Delegation liess sich bei ihrer Arbeit von der Grundüberlegung leiten, dass eine möglichst rasche Integration der polnischen Flüchtlinge in der Schweiz für alle Beteiligten besonders wünschbar sei. Wichtige Elemente sind dabei u.a. Kenntnisse einer der schweizerischen Landessprachen und verfügbare Arbeitsplätze, Wohnungen und Schulen.

Eine erste Gruppe von 64 Polen ist am 23. März 1982 in die Schweiz abgereist. Schon feststehende Reisedaten waren der 1., 13. und der 22. April. Weitere Gruppen werden darauf in regelmässigem Rhythmus in die Schweiz einreisen.

Es leben heute, bedingt durch Ereignisse der letzten 25 Jahre, zwischen 35'000 und 40'000 Flüchtlinge in der Schweiz. Im Jahre 1956 kamen 12'000 Ungarn, 1968 13'000 Tschechen. Zwischen 1958 und 1960 wurden 1'200 Tibeter aufgenommen, zwischen 1973 und 1979 1'500 Lateinamerikaner, im Jahre 1976 200 Ugander. Seit 1977 sind 6'000 Flüchtlinge aus Indochina angekommen. Darüber hinaus erhalten jährlich 1'000 bis 1'500 Flüchtlinge aus aller Welt in der Schweiz politisches Asyl.

ZUM GEDENKEN

In den letzten Wochen verstarben Persönlichkeiten, die unserm Verein besonders nahe standen. So durften wir seit vielen Jahren herzliche und freundschaftliche Beziehungen pflegen zu Protokoll- und Pressechef Walter Kranz, der am 8. Mai 1982 gestorben ist. Walter Kranz zeigte immer grosses Verständnis für unsere Belange und während Jahren von grosser Freundschaft getragenen Zusammenarbeit durften wir so viele Male seine Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. Wir danken Walter Kranz von ganzem Herzen für alles, was er für uns getan hat und für sein grosses Verständnis unsern Anliegen gegenüber.

rechts Walter Kranz mit S.D.dem Landesfürsten und Brigadier Burgunder (dem heutigen Militärattaché in der Bundesrepublik Deutschland) anlässlich des Besuchs eines schweizerischen Militärspiels auf Schloss Vaduz

Am 5. Juni 1982 verstarb in Sitten a.Bundesrat Roger Bonvin. Roger Bonvin verstarb in seinem 75. Lebensjahr. 1955 wurde er zum Stadtpräsidenten von Sitten gewählt und im selben Jahr wurde er auch Mitglied des Nationalrates. 1962 erfolgte seine Wahl zum Bundesrat, dessen Amt er bis 1973 ausführte. 1967 und 1973 bekleidete er das Amt des Bundespräsidenten.
Anlässlich unserer Bundesfeier vom 1. August 1976 durften wir a.Bundesrat Roger Bonvin als Festredner unter uns haben. Gern erinnern wir uns an die Besuch Bonvins und an seine von Grösse getragenen Worte anlässlich seiner Festansprache. So sagte er u.a., dass es eine Strategie der Zerstörung der abendländischen Gesellschaft gebe. Sie beginne bei der Zerstörung der Familie, des Kindes, des Vaters, der Mutter. Dann folge der Arbeitgeber, schliesslich

Gott. Wenn es Gott als höchste Autorität nicht mehr gebe, sei der Staat - der Polizeistaat - sein Nachfolger. Wenn jedoch Gott das höchste Wesen bleibt, seien alle Menschen Brüder. In seinen weiteren Ausführungen forderte alt Bundesrat Bonvin alle Menschen auf, wieder positiv zu denken, wieder aufzubauen. Man müsse wieder glauben, um eine Gesellschaft der Liebe bilden zu können, Man müsse sich gegenseitig annehmen, einander helfen, sich mit Wohlwollen begegnen.

Seit dieser denkwürdigen 1.August-Feier in Vaduz standen wir regelmässig in Kontakt mit a.Bundesrat Roger Bonvin. Wir möchten auch ihm für sein immer gezeigtes Verständnis und seine Hilfe und Unterstützung auch an dieser Stelle ganz herzlich danken.

a.Bundesrat Roger Bonvin (links) im Gespräch mit Landtagspräsident Dr.Gerard Batliner (rechts) und Werner Stettler (mitte).

Als ebenfalls grosser Freund unseres Vereins verstarb Anfang Mai 1982 in Zürich der bekannte Radioreporter Waldemar Feller im Alter von 68 Jahren. "Blick über die Grenzen" hiess die 40-minütige Direktradiosendung im Schweizer Radio über unsere 1.August-Feier 1958 in Vaduz, die von Waldemar Feller hervorragend geleitet wurde und an der neben

Radioreporter
Waldemar Feller

Kantonsrichter H.Schlegel aus Buchs, der die Festansprache hielt, auch Regierungschef Dr.Alexander Frick und die damals 8jährige Prinzessin Nora von Liechtenstein herzlichste Grüsse und Glückwünsche an die Schweiz übermittelten. Seit dieser Feierstunde verbanden uns besonders herzliche Bande der Freundschaft mit Waldemar Feller und kaum ein Besuch seinerseits in Liechtenstein (er weilte recht oft hier) verging, ohne dass er sich nicht gemeldet hätte.

NEUE BUCHHANDLUNG IN LIECHTENSTEIN

Eine Buchhandlung in Liechtenstein war ja wirklich überfällig. Seit dem 15. Mai 1982 ist die Lücke nun geschlossen - die Buchhandlung Domé, geführt von den Herren René Meier und Jean-Pierre Domenjoz, hat an der Egertastrasse 32 in Vaduz ihre Pforte geöffnet. (Jean-Pierre Domenjoz war auch langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins).

Auf 32 m2 möchte die Buchhandlung zum Verweilen und Stöbern einladen. In der Abteilung BUCHHANDLUNG bietet das Sortiment einen Querschnitt durch die moderne Buchproduktion mit folgenden thematischen Schwerpunkten: Kinder- und Jugendbuch, Grenzwissenschaften und Esoterik, Religion, Erziehungsfragen und Lebenshilfe. Jedes Buch, das nicht an Lager ist, wird rasch und zuverlässig besorgt. Dazu gehört natürlich auch Fachliteratur jeglicher Richtung (Recht, Wirtschaft, Naturwissenschaften, Medizin usf.). Sämtliche Zeitschriften können durch die Buchhandlung Domé abonniert werden, eine wenig be-